



Studienkolleg zu Berlin

Ein Programm für den europäischen Führungsnachwuchs
in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Verwaltung

Eine Initiative der Studienstiftung des deutschen Volkes
und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung



Programmziele und -inhalte Das Studienkolleg zu Berlin möchte dem europäischen Führungsnachwuchs für seine künftigen Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Verwaltung wichtige Kenntnisse über Ziele und Werte Europas mitgeben. Es bietet den Teilnehmern die Chance, Europas Vielfalt im Kleinen zu erleben, und einen einzigartigen Raum, den eigenen Fragen an Europa nachzugehen – jenseits aller Fächer- und Ländergrenzen und Zwänge des universitären Betriebs.

Mit dieser Zielsetzung lädt das Studienkolleg jedes Jahr ca. dreißig besonders begabte Studierende aller Fachrichtungen aus ganz Europa für elf Monate nach Berlin ein. Dort führen sie ihr Fachstudium fort und nehmen parallel dazu am Kollegprogramm teil. Dessen Herzstück ist die Projektarbeit in international und interdisziplinär zusammengesetzten Teams zu aktuellen Fragen der europäischen Einigung. Ergänzt wird die Projektarbeit durch wöchentliche Abendveranstaltungen sowie mehrere Seminare. Für die ausländischen Kollegiaten wird zusätzlich ein Deutschkurs angeboten. Die Kollegsprache ist Deutsch.

Das Studienkolleg zu Berlin ist eine gemeinsame Initiative der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung in Kooperation mit dem Wissenschaftskolleg zu Berlin und der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Rektor des Studienkollegs ist seit 2003 Prof. Dr. Jürgen Trabant.



Programmablauf Jährlich werden ca. dreißig Plätze am Studienkolleg zu Berlin vergeben. Hiervon gehen bis zu zwanzig an Studierende aus dem europäischen Ausland. Mindestens zehn sind für Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgesehen. Die Kollegiaten müssen sich während des Kollegjahres an einer der Berliner oder Brandenburger Universitäten immatrikulieren, wo sie ihr Fachstudium fortführen.

Das Kollegprogramm beginnt Ende September mit einer **EINFÜHRUNGSWOCHE**. Es endet im Juli des Folgejahres mit der feierlichen Urkundenübergabe. Während des Winter- und Sommersemesters kommen die Kollegiaten einmal wöchentlich zu **VORTRAGS-** bzw. **DISKUSSIONSABENDEN** zusammen. Zudem finden mehrere **SEMINARE UND TRAININGS** statt, u. a. zu den Themen Projektmanagement, Rhetorik und Präsentation sowie Verhandlungstechnik.

Die Projektteams bilden sich während der Einführungswoche. Die Wahl der Themen liegt dabei in den Händen der Teilnehmer. Die Teams arbeiten während des ganzen Kollegjahres in Eigenregie zusammen; in den Wintersemesterferien brechen sie zu **FORSCHUNGSREISEN INS EUROPÄISCHE AUSLAND** auf. Die Projektergebnisse werden im Sommersemester der Öffentlichkeit präsentiert und anschließend publiziert. Nach Ablauf des Jahres werden die Kollegiaten jährlich zu einem Alumnitreffen eingeladen und können über eine Internetplattform miteinander in Kontakt bleiben.



Förderung

- Elternunabhängiges monatliches Stipendium in Höhe von 600,- Euro
- Einmalige Projektpauschale von bis zu 400,- Euro zur Unterstützung der Projektarbeiten und -reisen
- Für ausländische Kollegiaten: einmalige Mobilitätspauschale in Höhe von 1000,- Euro
- Die Programm- und Verwaltungskosten für das Kolleg werden von den beiden Trägerstiftungen übernommen
- Während des Kollegjahres Stipendiatenstatus in beiden Trägerstiftungen mit Zugang zu deren Angeboten; anschließend Alumnistatus

Bewerbungsvoraussetzungen

- Wissenschaftliches Hochschulstudium (alle Fachrichtungen)
- Abgeschlossenes Grundstudium (bzw. mindestens vier Semester Studium eines Faches)
- Höchstalter 28 Jahre
- Exzellente Studienleistungen
- Ausgeprägtes Interesse an europäischen Fragestellungen
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zu intensiver Projektarbeit
- Gesellschaftliches Engagement
- Alle Bewerber müssen sich eigenständig um einen Studienplatz in Berlin oder Brandenburg bemühen



Für ausländische Bewerber

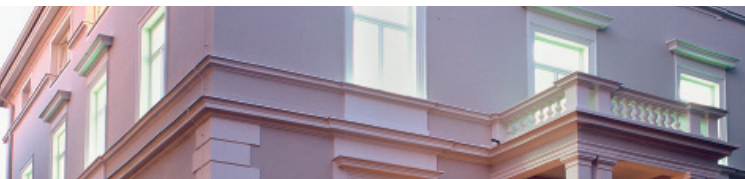
- EU-Staatsbürgerschaft; für Bürger sonstiger europäischer Staaten sind Ausnahmen möglich
- Gute Kenntnisse der deutschen Sprache sowie einer weiteren europäischen Fremdsprache in Wort und Schrift
- Bewerbung auf ausdrücklichen Vorschlag durch einen Kooperationspartner der Stiftungen im In- und Ausland; ein weiteres Gutachten eines ausgewiesenen Wissenschaftlers ist beizufügen
- Selbstbewerbung möglich, sofern zwei Gutachten ausgewiesener Wissenschaftler beigelegt werden

Für deutsche Bewerber

- Vorherige Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes
- Gute Kenntnisse zweier europäischer Fremdsprachen in Wort und Schrift
- Selbstbewerbung; keine Gutachten nötig

Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen finden sich im Internet unter www.studienkolleg-zu-berlin.de

Aussichtsreiche Kandidaten werden zu einem Auswahlseminar im Frühsommer nach Berlin eingeladen. Die Bewerbungsfrist endet jeweils am 1. April für das im September beginnende Kollegjahr.



Die Gemeinnützige Hertie Stiftung

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung baut auf dem Lebenswerk des 1972 verstorbenen Stifters Georg Karg, Inhaber der Hertie Waren- und Kaufhaus GmbH, auf. Neben seinem Unternehmen und dessen Mitarbeitern fühlte er sich vor allem dem Allgemeinwohl verpflichtet.

Mit ihrem Vermögen von rund 830 Mio. Euro und einem jährlichen Fördervolumen von durchschnittlich rund 25 Mio. Euro gehört die Hertie-Stiftung zu den größten privaten Stiftungen Deutschlands. Seit 1998 besteht keinerlei Unternehmensbindung mehr.

Die Hertie-Stiftung versteht sich als eine Reformstiftung, die einen Beitrag zur Erneuerung des Landes leisten will, und zwar auf drei Gebieten: In der vorschulischen und schulischen Erziehung, im Hochschulwesen und in der neurowissenschaftlichen Forschung. Gefördert werden Menschen, Projekte und Institutionen, die sich aus eigenen Kräften behaupten können. Im Mittelpunkt stehen dabei Modelle, die innovativ, zukunftsfähig und lebensnah sind.



Die Studienstiftung des deutschen Volkes

Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist mit mehr als 7 000 Stipendiaten das größte und älteste deutsche Begabtenförderungswerk. Sie ist politisch, konfessionell und weltanschaulich unabhängig.

Die Studienstiftung betreibt Nachwuchsförderung für Wissenschaft, Wirtschaft, öffentliche Verwaltung und Kunst. Durch ihr Förderprogramm vermittelt sie wissenschaftliche Vertiefung, fachübergreifenden Dialog, Weltoffenheit und internationale Erfahrungen.

Finanziell wird die Studienstiftung vom Bund, den Ländern und Kommunen, einer Vielzahl von Stiftungen und Unternehmen sowie mehr als 6 000 privaten Spendern getragen. Seit ihrem Bestehen hat sie mehr als 40 000 besonders begabte Studierende und Doktoranden unterstützt. Jährlich werden mehr als 2 000 Stipendiaten neu in die Förderung aufgenommen.



Studienstiftung
des deutschen Volkes



Kontakt

Dr. Sabine Jung

Programmleiterin Studienkolleg zu Berlin

c/o Studienstiftung des deutschen Volkes

Jägerstraße 22–23

10117 Berlin

Telefon +49 (0) 30.20 37 06 14

Telefax +49 (0) 30.20 37 04 33

info@studienkolleg-zu-berlin.de

www.studienkolleg-zu-berlin.de

Gemeinnützige
Hertie-Stiftung 



Studienstiftung
des deutschen Volkes


berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN


Wissenschaftskolleg zu Berlin
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDY